

RS OGH 2015/12/9 15Os170/15m (15Os171/15h;15Os172/15f;15Os173/1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.12.2015

Norm

StPO §6 Abs2

StPO §23

StPO §292

Geo §129 Abs4

Geo §152 Abs3

1. StPO § 6 heute
 2. StPO § 6 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
 3. StPO § 6 gültig von 01.01.1994 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
 4. StPO § 6 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.1993
1. StPO § 23 heute
 2. StPO § 23 gültig ab 01.01.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 108/2010
 3. StPO § 23 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
 4. StPO § 23 gültig von 01.03.2005 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2004
 5. StPO § 23 gültig von 31.12.1975 bis 28.02.2005
1. StPO § 292 heute
 2. StPO § 292 gültig ab 01.01.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
 3. StPO § 292 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.1993

Rechtssatz

Der Oberste Gerichtshof nimmt auch die Verletzung von ? nicht auf Gesetzesstufe stehenden ? Verordnungen wahr.

Entscheidungstexte

- RS0130515">15 Os 170/15m
Entscheidungstext OGH 09.12.2015 15 Os 170/15m
Beisatz: Hier: § 129 Abs 4 und § 152 Abs 3 Geo. (T1)
Beisatz: Wenn die schriftliche Rechtsbelehrung ? ungeachtet des Fehlens der richterlichen Zustellverfügung ? gemeinsam mit dem Abwesenheitsurteil tatsächlich zugestellt wurde, liegt kein Verstoß gegen § 6 Abs 2 StPO vor. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2015:RS0130515

Im RIS seit

28.01.2016

Zuletzt aktualisiert am

28.01.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at